

Der Wirt. Noch vor einer Stunde war er hier.

Das Fräulein. Hässlicher Mann, wie konnten Sie gegen ihn so unfreundlich, so hart, so grausam sein?

Der Wirt. Ihre Gnaden verzeihen —

Das Fräulein. Geschwind schaffen Sie mir ihn zur Stelle.

Der Wirt. Sein Bedienter ist vielleicht noch hier. Wollen Ihre Gnaden, daß er ihn auffuchen soll?

Das Fräulein. Ob ich will? Gehen Sie, laufen Sie, für diesen Dienst allein will ich es vergessen, wie schlecht Sie mit ihm umgegangen sind.

Francisca. Fig, Herr Wirt, hurtig, fort, fort! (Stößt ihn hinaus.)

53. Die Wahrheit.

Nicht die Wahrheit, in deren Besitz irgend ein Mensch ist oder zu sein vermeint, sondern die aufrichtige Mühe, die er angewandt hat, hinter die Wahrheit zu kommen, macht den Wert des Menschen. Denn nicht durch den Besitz, sondern durch die Nachforschung der Wahrheit erweitern sich seine Kräfte, worin allein seine immer wachsende Vollkommenheit besteht. Der Besitz macht ruhig, träge, stolz.

Wenn Gott in seiner Rechten alle Wahrheit und in seiner Linken den immer regen Trieb nach Wahrheit, ob schon mit dem Zusatz, mich immer und ewig zu irren, verschlossen hielte und spräche zu mir: „Wähle!“ ich fiel ihm mit Demuth in seine Linke und sagte: „Water, gib; die reine Wahrheit ist ja doch nur für dich allein!“

Christoph Martin Wieland.

54. Charakter der Abderiten.

Es mangelte den Abderiten nie an Einfällen; aber selten paßten ihre Einfälle auf die Gelegenheit, wo sie angebracht wurden, oder kamen erst, wenn die Gelegenheit vorbei war. Sie sprachen viel, aber immer ohne sich einen Augenblick zu bedenken, was sie sagen wollten, oder wie sie es sagen wollten. Die natürliche Folge hiervon war, daß sie selten den Mund aufthaten, ohne etwas Abernes zu sagen. Zum Unglück erstreckte sich diese schlimme Gewohnheit auch auf ihre Handlungen; denn gemeinlich schlossen sie den Käfig erst, wenn der Vogel entflohen war. Dies zog ihnen den Vorwurf der Unbesonnenheit zu; aber die Erfahrung bewies, daß es ihnen nicht besser gieng, wenn sie sich besannen. Machten sie (was ziemlich oft begegnete) irgend einen sehr dummen Streich, so kam es immer daher, weil sie es gar zu gut machen wollten; und wenn sie in den